



Gemeinsam holen wir uns unsere Innenstadt zurück!

Interessensbekundung der Stadt Neumünster
zum Projektauftrag „Zukunftsfähige Innenstädte und
Zentren“

INHALT

1 Einleitung	3
2 Idee	5
3 Anknüpfungspunkte & Zielsetzungen	6
4 Vorgehensweise & Umsetzungsorientierung	11
5 Projektbausteine	13
5.1 Planerische Grundlagen - Beteiligung	13
5.2 Grün- & Wasserflächen in der Innenstadt	13
5.3 Wegeverbindungen	15
5.4 Beleuchtungskonzept	15
5.5 Lütjenstraße/Mühlenbrücke	16
5.6 Ehemals Karstadt- und angrenzende Gebäude	17
5.7 Verfügungsfonds	17
5.8 Zwischenerwerb	18
5.9 Innenstadtmarketing & Öffentlichkeitsarbeit	18
6 Zusammenführung Landes- und Bundesprogramm	19
7 Zeitplan und Kostenaufstellung	20
8 Angabe der Kommune zur Bereitstellung des Eigenanteils für das geförderte Projekt sowie der ggf. vorgesehenen finanziellen Beteiligung Dritter	20

Gleich um die Ecke schreien Plakate an der Karstadt-Filiale die Kunden an: „Alles reduziert“, „Wie schließen diese Filiale“. Der Handyshop gegenüber steht leer, der alte Friseur hat die Schaufenster mit Packpapier verklebt. Sogar in einer renovierten Seitenstraße preisen Geschäfte statt Waren nur noch Telefonnummern ihrer Vermieter an. Die Probleme vieler deutscher Innenstädte – hier sind sie auf engstem Raum versammelt. (Stern - 15.10.20)

1 | EINLEITUNG

Die Stadt Neumünster ist mit ca. 80.000 Einwohnerinnen und Einwohnern eines der vier Oberzentren in Schleswig-Holstein. In der Innenstadt hat sich eine für Handel und Gastronomie ohnehin bereits angespannte Lage durch die Pandemie noch verstärkt. Sichtbares Zeichen dafür sind zum Teil bedeutende Leerstände am Großflecken (z. B. Karstadt, Depot) sowie in den abgehenden Straßen und Gassen wie etwa der Lütjenstraße (z. B. Sport 2000) und am Kleinflecken (z. B. Penny).



Ehemals Karstadt-Gebäude



Lütjenstraße



Schlagzeile (Stern vom 15.10.20)

In den letzten Jahren sind große Anstrengungen unternommen worden, den öffentlichen Raum zu qualifizieren (z. B. Großflecken, Lütjenstraße, Kleinflecken), um die Rahmenbedingungen für die verschiedenen möglichen Nutzungen und das Angebot für die Besucherinnen und Besucher der Innenstadt zu verbessern. Dennoch sind weitere Leerstände hinzugekommen, die die Struktur der Innenstadt als Einkaufs- und Dienstleistungszentrum gefährden.



Die Zukunftsperspektive Neumünsters liegt neben einer gesamtstädtischen Betrachtung auch in einer attraktiven und lebendigen Innenstadt mit neuen Nutzungsmischungen und hoher Aufenthaltsqualität. Denn die Innenstadt hat neben ihrer wirtschaftlichen auch eine soziale und kulturelle Bedeutung. Sie ist der Identifikationspunkt der Stadt und hier wird die Stadtgeschichte erlebbar. Nicht erst durch die Pandemie wird die Stadtentwicklung vor eine große Herausforderung gestellt, das sind insbesondere:

- ▶ der Rückzug des Einzelhandelsketten aus den innerstädtischen Lagen,
- ▶ die Transformation der Innenstadtlagen in neue, zukunftsfähige Nutzungen,
- ▶ die Anforderungen an den Klimaschutz und Anpassungen an den Klimawandel und
- ▶ der Umgang mit veränderten Mobilitätsanforderungen.

Wohl wissend, dass sich diese Entwicklung nicht zurückdrehen lassen wird, ist das Erfordernis gewachsen, gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren der Innenstadt neue Angebote zu entwickeln und diese auch umzusetzen. Das Programm zur Förderung der Innenstadtentwicklung soll dabei eine maßgebliche Hilfe sein, weil es sich im Wesentlichen nicht auf investive Maßnahmen bezieht, sondern in seinen verschiedenen Bausteinen die Basis schafft, neue Konzepte und Ideen auszuprobieren.

Mit der Aufnahme in das Programm zur Förderung der Innenstadtentwicklung und der Stadt und Ortszentren des Landes Schleswig-Holstein wurde eine erste Initialzündung ermöglicht, die sich nun in der Vorbereitung der Umsetzung befindet. Allerdings konnten schon hier durch die finanziellen Restriktionen des Förderprogramms wesentliche Bausteine, die aus den Vorbereitungsteams hervorgegangen sind, nicht berücksichtigt werden. Aus diesem Grund hat sich die Stadt Neumünster dazu entschieden, dem Projektauftrag des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat zum Thema „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ zu folgen und einen grundsätzlicheren Ansatz zu wählen.

2 | IDEE

Die Innenstadt von Neumünster hat eigentlich alle Voraussetzungen, sich für die Zukunft fit zu machen. Neben der Einzelhandelsausrichtung gibt es schon jetzt einige kulturelle Angebote in der Innenstadt. Gleichzeitig ist der Anteil von blauer/grüner Infrastruktur im Vergleich zu anderen Städten dieser Größenordnung sehr groß. Dazu gibt es Besonderheiten, die die kompakte Innenstadt mit ihren „Passagenverbindungen“ zu einer Innenstadt der kurzen Wege machen kann. Gleichzeitig gilt es aber auch, den Wegfall großer bzw. zentraler Handelsflächen wie Karstadt, Depot, Sport 2000 zu kompensieren und für diese Flächen neue Nutzungen zu entwickeln, die nicht mehr unbedingt im Einzelhandel liegen.

Damit sind verschiedene Bausteine angerissen, die die Zukunft Neumünsters als eine grüne Innenstadt mit hoher Aufenthaltsqualität und kurzen Wegen beschreiben, in der zudem die Versorgungsnotwendigkeiten (zentraler Versorgungsbereich) mit weiteren, z.B. kulturellen Nutzungen, verbunden werden können.

Allerdings sind die planerischen Grundlagen für den Transformationsprozess der Innenstadt Neumünsters entweder nur sektoral oder veraltet vorhanden. Es bedarf dafür weiterer genauerer Analysen der räumlichen Situation vor Ort und die Überführung in ein disziplinübergreifendes Entwicklungs- und Handlungskonzept. Dabei werden vor allem auch soziale, ökonomische und ökologische Folgewirkungen zu berücksichtigen sein. Vorgeschlagen wird ein Prozess, der alle innenstadtrelevanten öffentlichen und privaten Akteurinnen und Akteure einbezieht.

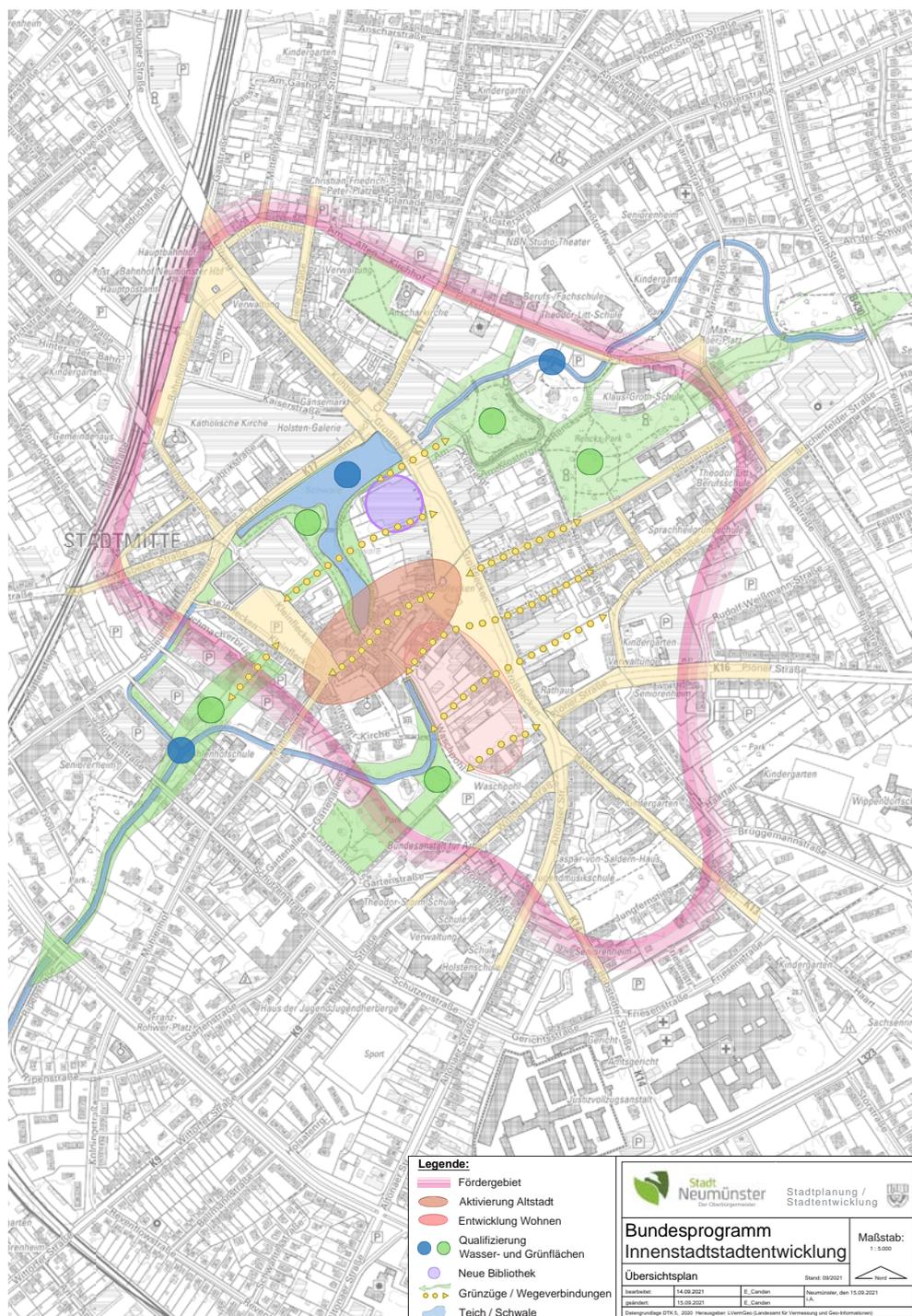
Gleichzeitig sollte dieser planerische Prozess aber nicht davon abhalten, schon konkret identifizierte Problemsituationen zu bearbeiten. Für Neumünster sind das vor allem zwei Bereiche:

- ▶ Die Qualifizierung der innerstädtischen Grün- und Wasserflächen (Rencks-Park, Teichuferanlagen, Schwaleverlauf und Teich)
- ▶ Umgang mit Leerständen sowohl großflächig (ehemals Karstadt) als auch in der Lütjenstraße.

Dieses Vorgehen hat den großen Vorteil, dass schon während der Erarbeitung der verschiedenen Konzepte für alle Nutzerinnen und Nutzer der Innenstadt deutlich wird, dass etwas passiert und nicht nur über ein weiteres „Planspiel“ diskutiert wird.

3 | ANKNÜPFUNGSPUNKTE UND ZIELSETZUNGEN

Der Innenstadtbereich Neumünsters erstreckt sich vom Bahnhof im Norden bis zum Jungfernstieg im Süden; im Westen begrenzt die Bahnlinie den Innenstadtkern, im Osten ist die Begrenzung fließend, schließt den Rencks Park mit ein.



Aus dem Stadtentwicklungsbericht 2020 geht hervor, dass die Innenstadt für die Planung und die Politik ein wichtiger Baustein Neumünsters ist (s. Stadtentwicklungsbericht 2020, S. 69-79).

Damit wird im Folgenden eine Gebietskulisse beschrieben, die für die Stadt Neumünster trotz seiner Kompaktheit viele Funktionen vereint:

► **Die Versorgungsfunktion für eines der vier Oberzentren Schleswig-Holsteins**

Der Einzelhandel spielt in der Innenstadt trotz der seit einigen Jahren zu beobachtenden Veränderungen noch immer eine sehr wichtige Rolle. Diese ist mit der Ansiedlung eines innerstädtischen Shopping-Centers (Holsten-Galerie), Eröffnung 2015, noch einmal gestärkt worden. Aber auch in Neumünster lässt sich der bundesweite Trend im Einzelhandel feststellen: Große Filialisten reduzieren ihre Präsenz (u.a. Karstadt, Depot, Sport 2000, Fielmann), eigentümergeorientierte Händler haben mit der auch dadurch sinkenden Frequenz zu kämpfen. Wohl wissend, dass es für diese Entwicklungen keine monokausalen Ursachen gibt, hat gerade die Covid 19-Pandemie diese Situation verschärft. Das Einzelhandelskonzept aus dem Jahr 2016 hat diese Entwicklung noch nicht in der aktuellen Form beschrieben.



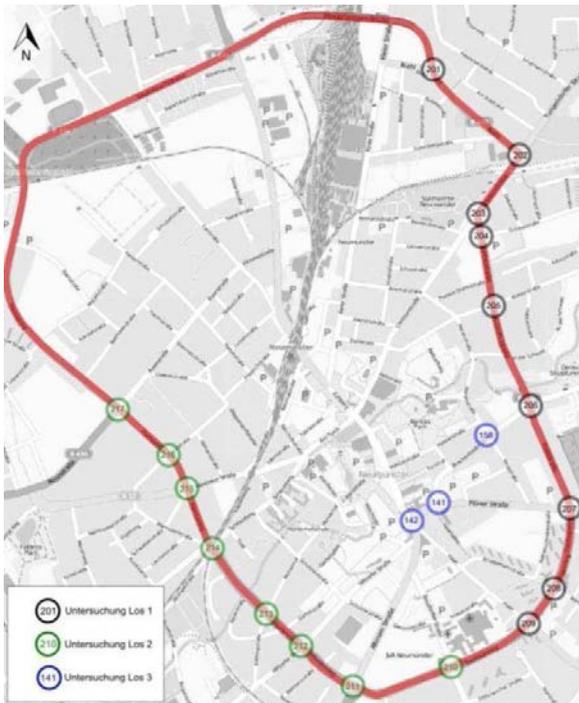
Holsten-Galerie



Holsten-Galerie (Blick von Kaiserstraße)

► Die verkehrliche Situation für die Innenstadt

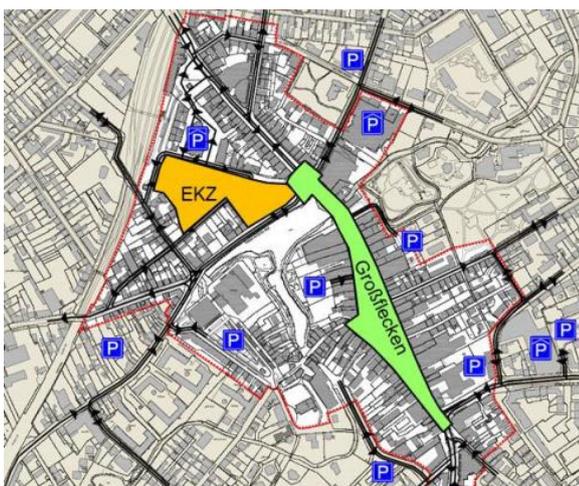
Der Innenstadtkern wird im Wesentlichen über den Stadtring erreicht, der aber einen deutlich größeren Bereich der Stadt Neumünster erschließt.



Stadtring Neumünster

(aus: BDC Dorsch Consult: Verkehrsuntersuchung zur Optimierung des Verkehrsablaufs auf dem Stadtring, 2012, S. 1)

Der Innenstadtbereich selbst wurde in einem weiteren Gutachten 2012 auch in Bezug auf die Parkmöglichkeiten und Durchfahrtsverkehre untersucht.



Parkmöglichkeiten und Durchfahrtsverkehre Neumünster

(aus: BDC Dorsch Consult, Verkehrsuntersuchung Großflecken in Neumünster, 2012, S. 2)

Die in diesem Gutachten angedachten Varianten wurden auf Druck aus der Bevölkerung und der Politik nicht weiterverfolgt. Allerdings haben sich die Anforderungen an Mobilität in den letzten Jahren sicherlich verändert. Aus diesem Grund ist nun ein Mobilitätskonzept für die Stadt Neumünster in Auftrag gegeben worden.

► **Freiraum und Grünflächen**

Die Innenstadt Neumünsters wird durch die Schwale durchflossen und ist im direkten Innenstadtbereich zu einem Teich ausgebaut. Daran schließen sich Grünanlagen (Teichuferanlagen, Klosterinsel, Rencks Park) an, die Bestandteil der Innenstadt sind.

Ausgehend von einem Entwicklungskonzept für die Garten- und Parkanlagen von TGP Trüper, Gondesen Partner aus dem Jahr 2009 wurden mit einem Gestaltungswettbewerb für den Großflecken aus dem Jahr 2014 bereits Grundlagen geschaffen, die bislang aber noch nicht umgesetzt wurden. Der Großflecken als Marktplatz in der Innenstadt Neumünsters ist seit einiger Zeit in der Diskussion, sowohl bezüglich seiner zukünftigen Nutzung als auch seiner Gestaltung.



Teichuferanlagen



Teichuferanlagen

► Wohnen in der Innenstadt

Das Wohnen in der Innenstadt wird in Neumünster nicht explizit behandelt. Das Wohnraumversorgungskonzept aus dem Jahr 2006 wurde in einer Fortschreibung 2018 (GEWOS Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung) überarbeitet, aber von der Ratsversammlung in dieser Form nicht angenommen. Zurzeit wird das Konzept in einer Fortschreibung erneut überarbeitet und weiterentwickelt.



Wohnraumversorgungskonzept:
Potenzialflächen

Aus diesen sektoralen Betrachtungen wird deutlich, dass in den letzten Jahren eine Reihe an Einzelkonzepten entwickelt wurden, die jedoch aus haushalterischen Gründen noch nicht umgesetzt werden konnten oder aber vor einer Umsetzung überarbeitet werden sollten, da sich die Rahmenbedingungen verändert haben.

4 | VORGEHENSWEISE UND UMSETZUNGSORIENTIERUNG

Die Erkenntnisse aus den bisherigen Analysen lassen einen deutlichen Schluss zu:

Es wurde vieles sektoral untersucht, analysiert und erhoben. Davon ist allerdings einiges nicht so weitergeführt worden, dass es in einem integrierten Handlungskonzept zusammengeführt wurde. Zudem sind in einigen Bereichen mögliche Interdependenzen noch nicht ausreichend berücksichtigt worden. Das hat dazu geführt, dass ein klar formuliertes Leitbild für die Innenstadt Neumünsters aktuell nicht erkennbar ist.

Auch die „gefühlte“ Entwicklung der letzten Jahre, dass vor allem in der Immobilienwirtschaft die Fremdbestimmtheit erheblich zunimmt, hat dazu geführt, dass die Stadt mögliche Handlungsoptionen nicht in der Form wahrgenommen hat, wie es idealerweise möglich wäre. Die Pandemie hat auch hier ein Brennglas auf die Situation der Innenstadt gelegt und die Notwendigkeit einer Stärkung der kommunalen Handlungsfähigkeit aufgezeigt. Das könnte in einem Slogan münden, der lautet:

Gemeinsam holen wir uns unsere Innenstadt zurück!

Dafür werden von Seiten der Stadt Neumünster sowohl notwendige als auch wünschenswerte Schritte einzuleiten sein, die hier noch nicht abschließend aufgelistet werden können, z. B.

- ▶ Die Einbindung aller Innenstadttakeurinnen und -akteure in die weiterführenden Maßnahmen.
- ▶ Die Wahrnehmung eines kommunalen Vorkaufsrechtes für den Bereich der Innenstadt.
- ▶ Die Prüfung zur Einrichtung eines „Bürgerrates“ für die Innenstadtentwicklung.
- ▶ Die stärkere Einbindung von ehrenamtlich organisierten Institutionen bei der Innenstadtentwicklung.

Auch wenn es sich auf den ersten Blick widersprüchlich anhört, braucht es für die stärkere Umsetzungsorientierung der Innenstadtentwicklung Neumünsters ein klares Konzept und das ist ein Integriertes Handlungskonzept inklusive eines Leitbildes für die Innenstadt, das sowohl für die Zivilgesellschaft als auch für Politik und Verwaltung als Rahmen für die umzusetzenden Maßnahmen gelten kann!

Zudem bieten sich für die Innenstadt Neumünsters Projektbausteine an, die auch jetzt umgesetzt werden sollten.



Großflecken



Teich

5 | PROJEKTBAUSTEINE

Aus dieser Vorgehensweise ergeben sich für diesen Projektantrag folgende Projektbausteine:

5.1 Planerische Grundlagen - Beteiligung

Grundlage für die Erarbeitung eines disziplinübergreifenden Entwicklungs- und Handlungskonzeptes wird die Analyse der bereits vorhandenen sektoralen Entwürfe, wie sie oben beschrieben wurden, Grundlage sein. Neben einer interdisziplinären Arbeitsgruppe wird dazu die Hilfe eines externen Büros benötigt, das die planerischen Grundlagen schafft, die dann in den Prozess für ein Handlungskonzept eingebracht werden.

In diesem Prozess mit allen innenstadtrelevanten privaten sowie öffentlichen Akteurinnen und Akteuren wird ein disziplinenübergreifendes Entwicklungs- und Handlungskonzept erarbeitet. Dabei geht es vor allem darum, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt für das Thema zu sensibilisieren und zu beteiligen. Nach der Beteiligung und Beratung in den verschiedenen politischen Gremien inkl. der Ratsversammlung der Stadt Neumünster wird es dann einen Handlungsleitfaden für die Innenstadtentwicklung Neumünster geben.

Grundsätzlich werden alle Projektbausteine mit Beteiligungsformaten versehen, um nicht nur Ideen aus der Bürgerschaft einzuholen, sondern auch die Akzeptanz der durchzuführenden Maßnahmen zu erhöhen.

5.2 Grün- und Wasserflächen in der Innenstadt

„Ein Großteil des gesellschaftlichen Lebens findet im öffentlichen Freiraum statt. Hier treffen sich unterschiedliche Alters- und Milieugruppen. Nicht nur, aber insbesondere für sozial und finanziell benachteiligte Haushalte sind diese Räume wichtig, da sie nicht über private Freiflächen verfügen und auch bei der Freizeitgestaltung auf das nahe, öffentlich zugängliche Umfeld angewiesen sind. Innerstädtische öffentliche Räume haben vielfältige Funktionen zu erfüllen. Sie sind zugleich Orte des gesellschaftlichen Lebens (Konsum, Kultur, Sport, Erlebnis, Teilhabe, Demonstration, Gesundheitsprävention, Begegnung, Flanieren u. v. m.), Orte der Mobilität und des Transports von Waren sowie Orte mit besonderer emotionaler Verbundenheit und der Identifikation. Diese zahlreichen Anforderungen können zu Nutzungskonflikten führen.“¹

¹ Innenstadtstrategie des Beirats Innenstadt beim MBI, Die Innenstadt von morgen – multifunktional, resilient, kooperativ, S. 13

Die Innenstadt Neumünsters zeichnet sich dadurch aus, dass es einen großen Anteil an innerstädtischen Grünflächen gibt und der Schwaleverlauf in der Innenstadt zu einem Teich ausgebaut wurde. Allerdings haben sich die innenstadtnahen Grünflächen mit der Zeit qualitativ nicht verbessert und sind dadurch zum Teil eher zu „Angsträumen“ geworden. Zwar hat es 2016 schon einige Entwürfe zum Umgang mit diesen Grün- und Wasserflächen gegeben, der Fokus lag dabei aber auf dem Umgang mit dem Großflecken, dem zentralen Platz in der Innenstadt. In diesem Baustein geht es nunmehr darum, ein Umsetzungskonzept für die Gestaltung und Pflege dieser Areale zu entwickeln, die zu einer wesentlich höheren Aufenthaltsqualität in der Innenstadt führen. Grundlage dafür ist das sich in der Erstellung befindliche gesamtstädtische Grünflächenentwicklungskonzept, das die Entwicklungspotentiale der Grünflächen sowie die Stärkung der Grünachsen aufzeigen soll.

Gerade in diesem Baustein sind auch investive Maßnahmen zu verorten, denn es geht einerseits um die Qualifizierung der blauen/grünen Infrastruktur, andererseits sind diese Maßnahmen geeignet, sofort für die Nutzerinnen und Nutzer der Innenstadt wahrgenommen zu werden. Damit erhöht sich die Aufenthaltsqualität und die Beseitigung der gefühlten Angsträume in der Innenstadt in einem sehr großen Maß.



Teich



Teich



Teichuferanlagen

5.3 Wegeverbindungen

Neben den Grünflächen verfügt die Innenstadt Neumünsters über zahlreiche Gänge, Passagen und Gassen, die diese zu einer Innenstadt der kurzen Wege macht. Diese werden von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt, sind aber in seiner Struktur und Sichtbarkeit nicht qualifiziert. Ein Inwertsetzen und somit eine Nutzbarkeit für Besucherinnen und Besucher Neumünsters zu schaffen, hätte mehrere positive Auswirkungen auf die Aufenthaltsqualität und die Erreichbarkeit der Innenstadt Neumünsters.



Durchgang Großflecken zum
Waschpohl



Durchgang an der Holstenstraße

5.4 Beleuchtungskonzept

Die Ertüchtigung der Gänge, Passagen und Gassen wird nicht ohne ein Beleuchtungskonzept funktionieren. Dabei geht es nicht nur um eine „Sicherheitsbeleuchtung“, sondern es muss auch zu einer atmosphärischen Aufwertung führen. Daraus ist die Idee entstanden, nicht nur die Wegeverbindungen in Szene zu setzen, sondern darüber hinaus für die Innenstadt ein Lichtkonzept zu entwickeln, das ortsbildprägende Gebäude und Denkmäler, sowie die Grün- und Wasserflächen einbezieht.



Lüthenstraße



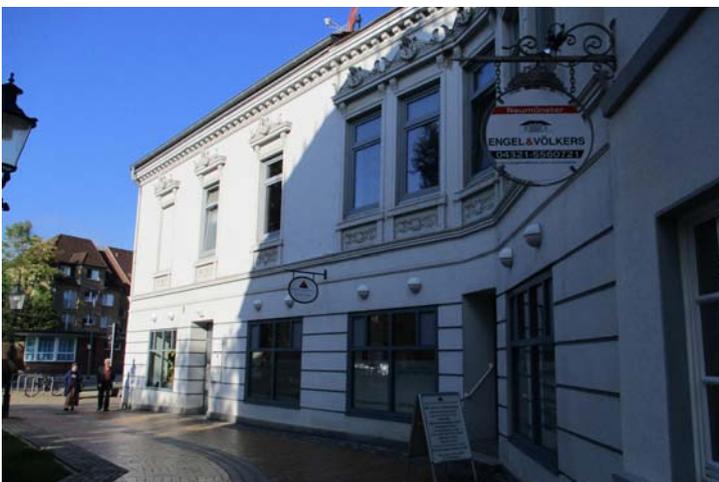
Großflecken

5.5 Lütjenstraße/Mühlenbrücke

Die Lütjenstraße/Mühlenbrücke ist der Verbindungsweg vom Großflecken zum Kleinflecken, zwei zentralen Plätzen in der Innenstadt Neumünsters. Die Lütjenstraße wurde von der Stadt Neumünster saniert und ist baulich in einem guten Zustand. Allerdings ist das vorhandene Handelsangebot in den letzten Jahren zurückgegangen und es sind einige Leerstände vorhanden, die die Attraktivität des Standortes sehr beeinträchtigt haben. Aus diesem Grunde möchte die Stadt Neumünster mit Maßnahmen des Leerstandsmanagement aktiv werden, um mit dieser Initialzündung die Straße und ihre Bedeutung für die Innenstadt insgesamt wieder aufzuwerten. Ziel ist es, z.B. mit einem regionalen Wettbewerb für Start-Ups die besten Ideen für die Innenstadt Neumünsters zu generieren und nutzbar zu machen.



Lütjenstraße



Lütjenstraße

5.6 Ehemals Karstadt- und angrenzende Gebäude

Das ehemals durch das Warenhausunternehmen genutzte Gebäude am Großflecken gehört mittlerweile der Sparkasse Südholstein. Neben einer eigenen Nutzung durch die Sparkasse soll die Stadtbücherei in diesen Standort umziehen. Dabei soll die Stadtbücherei durch ein neues Konzept zu einem „Dritten Ort“ werden. Diese Konzeptänderung und -erweiterung bedeutet neben der qualitativen Aufwertung der Bücherei eine Neuerschließung von Zielgruppen durch Angebote für Veranstaltungen, Co-Working-Spaces, Versammlungsmöglichkeiten u.ä. Neben dem ehemaligen Karstadtgebäude hat sich zudem ein weiterer Leerstand in einem Gebäude ergeben, der bislang von Fielmann genutzt wurde. Es ist die Idee entstanden, auch diesen Leerstand für eine kulturelle Nutzung vorzusehen, um dann direkt am Großflecken einen „kulturellen Hotspot“ zu entwickeln.



Ehemals Karstadt-Gebäude



Rückseite ehemals Karstadt-Gebäude

5.7 Verfügungsfonds

Der Verfügungsfonds ist ein aus der Städtebauförderung bekanntes und geeignetes Mittel, Unternehmen und Institutionen für die Belange der Innenstadt einzubinden. Gleichzeitig ergeben sich damit die Möglichkeiten, bürgerschaftliches Engagement und ad-hoc-Maßnahmen zu unterstützen und für das Gemeinwohl zu aktivieren.

Aus diesem Grund möchte die Stadt Neumünster dieses Instrument für die Innenstadt nutzen.

Ziel ist es für die Laufzeit bis 2025 einen Betrag von 1 Mio. € aus städtischen Mitteln für den Verfügungsfonds aufzubringen. Dazu wird ein Vergabegremium eingerichtet, das die einzelnen Vorschläge sichtet und auch für die Vergabe vorbereitet.

5.8 Zwischenerwerb

Gemäß der Grundidee, die Handlungsoptionen für die Stadt Neumünster bei der Entwicklung der Innenstadt zu vergrößern und sich „die Stadt zurückzuholen“, ist daran gedacht, innenstadtrelevante Immobilien, die zum Verkauf stehen, zu erwerben und gezielt mit klaren innenstadtrelevanten Nutzungsoptionen in den Markt zurückzugeben. Dazu wird geprüft, inwieweit eine Vorkaufrechtsatzung für die Stadt zielführend sein kann.

Dabei ist klar, dass das Vorkaufsrecht nur dann ausgeübt werden darf, wenn das Wohl der Allgemeinheit dies rechtfertigt (§ 24 Abs. 3 BauGB). Es muss also ein öffentliches Interesse vorliegen. Die Entscheidung steht im pflichtgemäßen Ermessen der Stadt; abzuwägen sind die öffentlichen Belange an der Nutzung des Grundstücks für öffentliche Zwecke mit den privaten Belangen der Vertragsparteien.

5.9 Innenstadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit

Es gilt, wie immer, der Grundsatz: „Tue Gutes und rede darüber!“

Projekte und Maßnahmen in der Innenstadt entfalten nur dann ihre vollumfänglichen Möglichkeiten, wenn sie auch von den Nutzerinnen und Nutzern der Innenstadt wahrgenommen werden und sie auf diesem Weg mitgenommen werden. Dazu bedarf es unterstützender Kampagnen und Veranstaltungen. Marketingmaßnahmen und eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit müssen sich aus den Projektbausteinen ergeben und sind dann zeitnah umzusetzen.

6 | ZUSAMMENFÜHRUNG LANDES- UND BUNDESPROGRAMM

Förderbaustein	Landesprogramm Schleswig-Holstein	Bundesprogramm
Erstellung von innovativen Konzepten	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nutzungskonzept für das ehemalige Karstadtgebäude 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt
Machbarkeitsstudien		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Umsetzungskonzept Grün- und Wasserflächen in der Innenstadt ▶ Beleuchtungskonzept
Innenstadtbezogene Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zentrenmanagement (Leerstandsmanager) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Beteiligungsformate zu den o.g. Konzepten
Steigerung der Aufenthaltsqualität	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Außengastronomie am Kleinflecken, Lütjenstraße, Holstenstraße, Fürstthof ▶ Qualifizierung von kleinen Plätzen der Lütjenstraße 	
Verfügungsfonds		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Umsetzung für Projekte, die sich aus dem Programm entwickeln und aus bürgerschaftlichem Engagement entstehen
Anmietung von leerstehenden Räumlichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Leerstände am Kleinflecken ▶ Kreatives Forum / Co-Working Space ▶ Playmobil-Ausstellung 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Leerstände an der Lütjenstraße/Mühlenbrücke ▶ Leerstände am Großflecken
Zwischenerwerb		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude an der Lütjenstraße
Innenstadtmarketing	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Marketing Veranstaltungen und Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Begleitende Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit zu den verschiedenen Maßnahmen
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Motto-Märkte ▶ Events, wie z.B. Tag des Fahrrads 	
Geringfügige baulich-investive Maßnahmen		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Qualifizierung der blauen und grünen Infrastruktur

7 | ZEITPLAN UND KOSTENAUFSTELLUNG

Die Umsetzung der Projekte sind geplant für den Zeitraum von 2022 – 2025.

	Förderbaustein	Eigenanteil	Förderung	Gesamt
1	Integriertes Handlungs-konzept	50.000 €	150.000 €	200.000 €
2	Beratungsleistungen, Um-setzungskonzepte	150.000 €	450.000 €	600.000 €
3	Beteiligungsformate	175.000 €	525.000 €	700.000 €
4	Verfügungsfonds	1.250.000 €	750.000 €	2.000.000 €
5	Anmietung leerstehender Räume	50.000 €	150.000 €	200.000 €
6	Zwischenerwerb	500.000 €	1.500.000 €	2.000.000 €
7	Innenstadtmarketing und ÖÄ	20.000 €	60.000 €	80.000 €
8	Baulich-investive Maßnah-men	350.000 €	1.050.000 €	1.400.000 €
		2.545.000,00 €	4.635.000,00 €	7.180.000,00 €

8 | ANGABE DER KOMMUNE ZUR BEREITSTELLUNG DES EIGENANTEILS FÜR DAS GEFÖRDERTE PROJEKT SOWIE DER GGF. VORGESEHENEN FINANZIELLEN BETEILIGUNG DRITTER

Am 14.09.2021 wurde von der Ratsversammlung eine Mitteilungsvorlage zur Teilnahme der Stadt Neumünster am Projektaufruf „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat vorgelegt und eine Beschlussfassung zu den erforderlichen Haushaltsplanungen angekündigt.